**RIVERS OF ENGLAND BIO GERMAN**

„Selbst ein Narr weiß, dass man Sterne nicht berühren kann. Dennoch hält es einen Weisen Mann nicht davon ab es zu versuchen“ ***– Harry Anderson (1906-1996)***

Nach den Sternen greifen, einmal auf dem Mond spazieren gehen und schwerelos durch die unendlichen Weiten des Universums treiben. Die unersättliche Neugier nach dem, was das Weltall birgt, regt zum Träumen an. Wäre es nicht schön, dem tristen Alltag einmal zu entkommen und all diese Dinge wahr werden zu lassen?

Die Band Rivers of England aus Bristol macht dies mit ihrem neuen Album *„Astrophysics Saved My Life“* zumindest gedanklich möglich. Mit ihrem einzigartigen Sound, einer Mischung aus Folk, Jazz, Rock und Blues, nehmen sie ihre Zuhörer mit auf eine Reise durch die Galaxien der Erinnerung.

Gescheiterte Beziehungen, Erinnerungen an vergangene Familienurlaube, Kindheitsabenteuer mit dem Fahrrad, Einsamkeit oder einfach nur die Liebe - in ihrem Album behandeln Rivers of England persönliche, aber auch universelle Themen mit denen sich jeder auf seine eigene Art wiederfinden und identifizieren kann. Vom inneren Selbst bis zum äußeren Kosmos. Von Emotion bis Wissenschaft.

Der erste Song des Albums „In Universe In Universe“ handelt von der Idee eines Universums innerhalb eines zweiten Universums während der Titelsong *„Astrophysics Saved My Life“* von der Euphorie, die einen beim Anblick des Universums ergreift, inspiriert ist.

Ihren Abschluss findet die Reise im letzten Song des Albums. *„On the Spectrum“* soll einen kleinen Hinweis darauf geben, dass wir alle ein bisschen verrückt sind.

Mit viel Liebe zum Detail sind im Booklet des Albums auf einer Karte die Orte markiert, die die Inspirationen für die verschiedenen Songs lieferten.

Außerdem ist das Album von seiner Fülle an hochqualifizierten Musikern geprägt. Unter anderem von Blues-Rock Legende Innes Sibum, der die Band bei drei der Songs begleitet.

**(Lustige) Fakten über Rivers of England**

Ein Chirurg hört ihre Musik während er operiert, ihr geliebter Tour-Bus trägt den Namen „Ludwig“, ihre letzten beiden Veröffentlichungen fanden auf Booten statt, sie haben schon einmal einen Wind- und Solarenergie betriebenen Gig beim Glastonbury gespielt (der Strom fiel in Mitten der Show aus), sind schon Mal verspätet von einer Tour zurückgekommen weil ein Bandmitglied ins Krankenhaus musste nachdem er zu viel Pizza gegessen hatte

**Presse**

*“More than simple folk-rock and far more complex than pop, deeper in expression, wider in scope, this album looks outward as much as it looks inward.”* FolkWords,

-**February 06, 2016**